

Der Schrecken des Schwarzen Meeres!

Der Schlachtkreuzer „Göben“ und seine Besatzung berichten Wunder von Tapferkeit.

Berlin, 17. Mai, über London. — Ueber die Tätigkeit der türkischen und russischen Flotte im Schwarzen Meer lagert der Schiller des Geheimnisses; nur hin und wieder hören wir, daß einige Dampfer oder

Segelschiffe versenkt worden sind, oder daß Kriegsschiffe die russische eb. die türkische Küste bombardiert haben. Aus den Berichten jedoch, die durchgeföhrt sind, kann man erkennen, daß sich auf dem alten „Bantus Curinus“ (Schwarzen Meer) gewaltige, epochemachende Ereignisse abgepielt haben, und daß der oft als gerichtet gemeldete Schlachtkreuzer „Göben“ zusammen mit dem zwar kleinen aber schnellen Kreuzer „Breslau“ die ganze russische Schwarze Meer-Flotte er-

Unverdaulichkeit mag durch Verstopfung entstehen!

Bernaehlässigung der wichtigsten Funktion mag die Gesundheit äbel beeinflussen.

Viele Leute glauben, daß sie an Unverdaulichkeit leiden, wenn eigentlich nur Verstopfung an ihrem trant-haften Zustand schuld ist.



Benj. Bassin.

Blähungen mit ihren Gefolgschaften, wie Niedergeschlagenheit, Kopfschmerz, saure Magengalle usw., sind meist die Folgen von Verstopfung. Sowie die Verstopfung behoben ist, schwinden meist auch die Leiden. Der Gebrauch von Klaxieren sollte aber vermieden werden, denn sie schädigen das System unnötig, und bringen bestenfalls nur zeitweilige Erleichterung. Ein mildes Abführmittel ist bei weitem vorzuziehen.

Die unter dem Namen von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannte Zusammensetzung von abführenden Kräutern, die seit 50 Jahren in Apotheken erhältlich ist, wird höchlichst empfohlen. Herr Benj. Bassin, 360 Madison Str., West, Ind., hält Dr. Caldwell's Syrup Pepsin für eine wunderbare Medizin. Vier Jahre litt er an schweren Verdauungs-Beschwerden und Verstopfung, ehe er Dr. Caldwell's Syrup Pepsin benutzte, das er allen an Magen und Verstopfung Leidenden mit Vergnügen empfiehlt.

MÄNNER, KAUF FRÜHJAHR - KLEIDER im Hauptquartier

Seit egoistisch — verlangt das Beste für Euer Geld — warum zufrieden sein mit weniger als wir bieten. — Auswahl für bis fünfzehn Mal größer als andere — Handgefertigte Kleider zum Preis der ordinären — Qualität, die dauernde Haltbarkeit garantiert — Erfüllteste Stoffe, die Dauerhaftigkeit sichern — Ihre Zufriedenheit, unser erstes Augenmerk und beste Bedienung, um dies zu beweisen — Vergleicht Wunderhüte, vornehme Waden in Herren- und Jünglings- Frühjahrs-Anzügen \$10, \$15, \$20, \$25 Unübertroffen irgendwo für \$15 bis \$35. Herren - Frühjahrs-hüte, Hemden, Halsbinden, Unterwäsche, Strumpfhosen, Fußbekleidung größte Auswahl im Westen — niedrigste Preise der Stadt. Macht es zur Gewohnheit — kauft im Hauptquartier



Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

Sie zünden einfach den Brenner unter den Kupferwindungen an



Und in wenigen Minuten haben Sie reichlich heißes Wasser.

Dies ist die Geschichte des „Lion“ zirkulierenden Wasserheizers.

Installiert jetzt einen und erkrant Euch an der Bequemlichkeit, die er während des heißen Wetters bietet.

Preis mit Anschluß \$18.50.

Bedingungen: \$1.50 Anzahlung, \$1.00 per Monat.

5% Diskonts für Barzahlung.

OMAHA GAS COMPANY

Douglas 605. 1509 Howard Str.

folgerecht in Schach hält. Der berühmte Schriftsteller und Kriegsreporter Dr. Ludwig Ganghofer schreibt von Konstantinopel: Aus militärischen Gründen muß über gewisse Vorgänge an Schwarzen Meer vorläufig noch das Geheimnis bewahrt werden; ich weiß, was sich dort ereignet hat, und die ganze Welt wird staunen, wenn der Jenfor gestattet, eingehend über den Seefrieg auf dem Schwarzen Meer zu berichten. Soviel aber kann ich sagen, daß die deutschen Seesoffiziere und Matrosen, die auf Seiten der Türken kämpften, sich mit unübertrefflichem Mut und Tapferkeit über den Seefrieg auf dem Schwarzen Meer zu berichten. Soviel aber kann ich sagen, daß die deutschen Seesoffiziere und Matrosen, die auf Seiten der Türken kämpften, sich mit unübertrefflichem Mut und Tapferkeit über den Seefrieg auf dem Schwarzen Meer zu berichten.

Einige Anbeutungen aber kann ich dennoch geben. Wir wurde gestattet, den herrlichen Schlachtkreuzer „Göben“, jetzt „Zavous Selim“, zu betreten und zu inspizieren. Duzende Male ist er unter türkischer Flagge durch Feuer und Tod gestürmt; mehr als einmal ist der wunderbare Kreuzer von feindlichen Geschößhagel stark mitgenommen worden, eine Todeswunde aber hat er nie erhalten. Der große Kreuzer ist heute noch ebenso kriegerisch, wie ehedem, und nur einige Schrammen und Beulen zeigen von den Kämpfen, die er durchlebte. Härtlich streicht man mit den Fingergipfeln alle Dinge, an denen man da vorübergeht, man ist wunderbar vertraut, und in Dankbarkeit überflutet man die Kriegsgeschichte der „Göben“ seit jenen folgenreichen, schon losgefaht gewordenen Entschlüssen aus dem Hafen von Messina bis zu ihrer jüngsten erfolgreichen Todesfahrt, von der man noch nicht offen erzählt, nur mit Vorbehalt ein bißchen münden darf.

Es handelt sich dabei um eine Aufgabe, von der auch die Tapfersten sagten: „Das ist unmöglich, das kostet die Göben!“ Aber notwendig war es, dringend notwendig. „Versuchen muß man's!“ Admiral Souchout selbst führte das Schiff. In der entscheidenden Stunde — einer von seinen Offizieren erzählte mir's — sprach er die ruhigen Seemannsworte: „Mach die Göben herunter, so will ich auf ihrer Brücke stehen!“ Als sie ausfuhr, sagten sich die Zurückbleibenden: „Sie kommt nicht mehr!“ Drei Tage und Nächte eines nervenserschütternden Harrens — dann war der Zavous Selim wieder da, unverletzt, und das unmöglich Ersehene war getan und erledigt, glatt auf die vorausberechnete Minute. (Man wird sich erinnern, daß die Russen unter dem Schutze ihrer Flotte Truppen bei Warna an der Küste von Bulgarien zu landen versuchten, und der Göben fiel die Aufgabe zu, dieses zu verhindern. Daß sie ihrer Aufgabe gerecht wurde, geht daraus hervor, daß die Russen die Landung nicht bewerkstelligen konnten.)

Pensionsfond für Pastoren. New York, 17. Mai. — Bischof William Lawrence von Massachusetts erklärte heute, daß für den Pensionsfond für bediente episcopalisches Pastoren für jetzt bereits \$2,500,000 gesammelt sind, die Hälfte der aufzubringenden Summe. Die Kampagne für Bildung des Pensionsfonds begann am 1. März, und soll ein Jahr dauern. Geistliche der Episcopalis-Kirche sind im Alter von 65 Jahren pensionsfähig und erhalten dann eine jährliche Pension von mindestens \$600.

Streik beendet. Pittsburgh, Pa., 17. Mai. — Der Streik der 30,000 Angestellten der Westinghouse Werke, welcher seit dem 22. April in Kraft war, ist gestern seitens des Organizers W. M. Hanna von der Amerikanischen Arbeiter-Föderation als beendet erklärt worden, da etwa 90 Prozent der nicht organisierten Arbeiter bereits die Arbeit wieder aufgenommen hatten, und deshalb kein Erfolg mehr zu erhoffen war.

Betterbericht. Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Donnerstag. Keine wesentliche Temperaturveränderung. Für Nebraska: Schön und fortgesetzt kühl heute abend. Donnerstag teilweise bewölkt und wärmer im westlichen Teil. Für Iowa: Schön heute abend und Donnerstag. Keine wesentliche Temperaturveränderung. Wahrscheinlich leichter Frost heute abend im nördlichen und zentralen Teil.

Orpheum Phone Doug. 491 Vorgeschriftenes Paradies. Die Gelder für den Hilfsfond gehen nur sehr langsam ein und die meisten Vereine denken, wenn sie einmal ihr Scherlein zu den Sammlungen gegeben haben, sind sie fertig. Kameraden, die Not im alten Vaterlande wird mit jedem Tage größer und wir sollten nicht erlahmen, immer wieder zu helfen, diese große Not zu lindern. Laßt uns dadurch unsere Kameradschaft beweisen, da wir es anders ja doch nicht können. Mit kameradschaftlichem Gruß E. Roenic.

Advertisement for Krug Theater, featuring Lena Rivers and The Heir to the Hoopah.

Appell an die Miltätigkeit!

Am 28. Mai soll in allen Kirchen für die Notleidenden in Europa gesammelt werden.

New York, 17. Mai. — An etwa 100,000 Geistliche im ganzen Lande ist seitens des Kollegiums der Kirchen Christi (Churches of Christ) die Aufforderung ergangen, den 28. Mai zu einem Gedächtnis - Sonntag zu gestalten, an welchem in allen Kirchen des Landes Gelder zur Unterstützung der Kriegsnotleidenden in Europa gesammelt werden sollten.

In dem Rundschreiben wird die Not in den vom Krieg verheerten Ländern folgendermaßen geschildert: In Belgien sind 3,000,000 Menschen tatsächlich von allem entblößt, und \$5,000,000 werden sofort benötigt. In nördlichen Frankreich sind 2,200,000 Menschen, darunter 175,000 Kinder, der Unterstützung bedürftig. Die Lage wird daselbst noch als schlimmer beschrieben, wie in Belgien.

In Serbien sind 5,000,000 Personen im Elend, und tausende Serben befinden sich in trostloser Lage in Frankreich. In Polen gibt es 11,000,000 heimatlose, umherwandernde Landlose, meist Frauen und Kinder, von denen sich 3,500,000 tatsächlich dem Hungertode gegenüber sehen, wenn nicht sofortige Hilfe eintrifft.

In Armenien kann nur von Amerika kommende Hilfe einem Untergang der Rasse vorbeugen. Es gibt dort 500,000 Flüchtlinge und 300,000 in der Türkei. Soffentlich hat der Appell an die Miltätigkeit den gewünschten Erfolg.

Hilfsfond des Westl. Kriegerbunds.

Omaha, Nebr., 15. Mai 1916. Für den Hilfsfond des Westlichen Krieger-Bundes gingen folgende Beiträge ein:

- List of donors and amounts for the West. War Veterans Relief Fund, including names like Frau C. A., Omaha \$2.00, Herr A. L. Meyer, Omaha 5.00, etc.

Summa \$79.50 bis zum 1. Februar be-richtet 226.75

In Händen des Komitees sind also insgesamt \$306.25

Ferner wurden durch den Deutschen Landwehr-Verein von Omaha für die Gefangenen in Sibirien \$40 an den Deutschen General-Konsul in San Francisco getandt und wurde uns darüber folgende Quittung erteilt:

Kaiserliches Deutsches Konsulat. S. N. 2241-16. San Francisco, 1. Mai 1916. Sehr geehrter Herr Roenic! Ihrem freundlichen Schreiben vom 25. v. Mts. entnahm ich einen Scheck über \$40.00 als Ertrag einer Kollekte des Deutschen Landwehr-Vereins von Omaha. Für diese so willkommene Gabe sage ich Ihnen und allen Herren, die dazu beigetragen haben, meinen herzlichsten Dank. Hochachtungsvoll. Ihr ergebener Popp.

Kaiserlicher Generalkonsul. Hierzu will ich noch bemerken, daß von den Mitgliedern des D. L. V. von Omaha insgesamt \$91.70 für die Gefangenen in Sibirien gesammelt wurden. Wir mußten aber für 14 große Ästen mit getragenen Kleidungsstücken, welche wir ebenfalls nach San Francisco landeten, \$51.70 Fracht bezahlen, so daß wir nur \$40.00 in barem Geld einfinden konnten.

Die Gelder für den Hilfsfond gehen nur sehr langsam ein und die meisten Vereine denken, wenn sie einmal ihr Scherlein zu den Sammlungen gegeben haben, sind sie fertig. Kameraden, die Not im alten Vaterlande wird mit jedem Tage größer und wir sollten nicht erlahmen, immer wieder zu helfen, diese große Not zu lindern. Laßt uns dadurch unsere Kameradschaft beweisen, da wir es anders ja doch nicht können. Mit kameradschaftlichem Gruß E. Roenic.

Aus Fremont, Nebr.

Frau S. S. Brink ist ernstlich erkrankt und kann ihren Pflichten als Kaufherin des Anzeigens in der Bibliothek darum nicht genügen.

Fräulein Martha Heinen unternahm eine Operation im Hospital und befindet sich auf dem Wege der Besserung.

James Milliken und Frau sind nach Walnut, Ill., gereist, wo Herrn Millikens Vater gestorben ist.

Paul Colson hatte, als er vor einigen Tagen nach Alliance reiste, eine aufregende Begebenheit erlebt.

Herr Colson lud Herrn Frank Knapp, der mit ihm auf demselben Zuge war, ein, mit ihm in den Rauchwagen zu gehen, was dieser aber nicht tat, da er bereits in Hannis aussteigen hatte. Als Herr Colson später im Schlafwagen seinen Platz aufsuchte, fand er, daß sein Platz von jemand besetzt war. Er ging zum Porter und dieser und der Kondukteur sprachen erst leise und dann immer lauter zu dem Inhaber des Schlafcoupes, welcher sich jedoch nicht hören ließ. Als dann schließlich alle drei mit vereinten Kräften den Unbefugten entfernen wollten, fanden sie, daß Herr Knapp für seinen Freund Colson nur einen Strohhalm zurecht gemacht hatte.

John D. Johnson von der Deal Wäsherei und Al Plambel beabsichtigen, eine Automobilreise bis zur pacifischen Küste in diesem Sommer zu unternehmen.

Frl. Etta Fairhaus hat sich im Laufe ihrer Eltern, Herrn und Frau J. T. Fairhaus, 805 W. 10. Str., mit Lloyd B. Phillips verheiratet.

Die jungen Leute haben eine Hochzeitsreise nach Minneapolis und anderen Plätzen unternommen, und werden sich dann hier niederlassen. Beim Fliegen in der Nähe der ebenfalligen Harris Bierelei wurde eine Medaille gefunden, welche W. W. Reynolds vor ungefähr 30 Jahren dort verlor. Er hatte dieselbe in Nebraska City für englische Komposition erhalten.

Die Ruine des Gerichtsgebüdes ist an Herrn John Monnich zum Abbruch für die Summe von \$100 verkauft worden.

W. Krafter ist heute morgen in seinem Hause an der West 5. Str. nach längerer Krankheit gestorben. Er war in West-Pruden geboren und kam im Jahre 1881 nach Fremont. Sein Hinterlassen betrauern Frau und 7 Kinder.

Peter Miller und Frau sind hier aus Florida zum Besuch eingetroffen. Sie werden bis zum August hier verweilen, um dann nach ihrer neuen Heimat, welche ihnen sehr gut gefällt, zurückzufahren.

W. G. Hud hat ein Patent auf ein sich drehendes Ventil für Gasmaschinen bekommen und soll daselbe das so störende Anlegen von Nuten vermeiden, das oft für das Verlegen dieser Maschinen verantwortlich ist. Auch soll diese Art Ventil eine Ersparnis von Gasolin herbeiführen.

Lyons. In den Goldhöfen von J. Shumway & Son richtete Sonntag morgen ein Feuer einen sehr bedeutenden Schaden an. Es war dies die größte Feuersbrunst in der Geschichte des Ortes. Nur infolge der heftigen Regengüsse wurde ein weiteres Umschgreifen der Flammen auf andere Teile des Ortes verhindert.

Kirchliche Nachrichten.

Wiffion in der St. Joseph's Kirche. Vom 14. Mai bis 28. Mai in Lauffe wird in der St. Joseph's Kirche, 17. und Center Str., von den Franziskaner Pater Titus und Honoratus, eine heilige Wiffion gegeben. Die erste Woche ist hauptsächlich für die Frauen und Jungfrauen bestimmt. Jeden morgen 1/8 Uhr ist heilige Messe und englische Predigt für alle, die während des Tages arbeiten müssen, auch für

Der bevorzugte Zug nach ST. PAUL und MINNEAPOLIS

Ist der Great Western — Abfährt 8.10 abends von Omaha weil er in St. Paul zuerst ankommt um 7.30 früh und in Minneapolis um 8.05 früh. Durchweg elektrisch beleuchtet. Schlafwagen, Buffet - Stubwagen, Sesselwagen und Coaches ohne Wechsel von Omaha nach St. Paul - Minneapolis. Der Western - Tageszug verläßt Omaha 7.29 früh und trifft in St. Paul 7.45 abends und in Minneapolis 8.20 abends ein. Warten Sie Ihr Telefon!

City Ticket-Office, 1522 Farnam Str. — Tel. Douglas 260. Chicago Great Western

Ein weiterer Kontestant in der Hundertausend-Klasse!

Alle Kontestanten sind eifrig bemüht, die ihnen noch bleibende Zeit nach besten Kräften auszunützen!

Henry Goed aus Boyd County an der Spitze!

Daß es im Autokontest jetzt täglich interessanter und lebhafter zugehen wird, beweist auch die Tatsache, daß der Kontestant Ernst Scheer Jr. aus Anos County heute als Dritter in die 100,000-Klasse eingereiht ist.

Wir wollen wiederum auf zwei wichtige Punkte aufmerksam machen. Erstens auf die jetzige Zeit der Doppelstimmen, die am 29. Mai abläuft, und zweitens auf die Notwendigkeit der Organisation von Hilfsgruppen. Die Zeit der Doppelstimmen sollte jeder Kontestant nach vollen Kräften ausnützen. Das schlechte Wetter ist jetzt vorüber, und man kann seine Arbeit unter seinen Freunden auf dem Lande nun lebhaft betreiben; auch werden die Farmer jetzt wieder in die Städtchen und Ortschaften kommen, weil die Wege wieder gut werden. Deshalb müssen diese Leute im Interesse des Kontestes gesprochen und als Abenteurer für die Tägliche Omaha Tribune gewonnen werden, denn in dieser Zeit muß jeder Kontestant trad-

ten, weit voraus zu kommen. Man lasse seine Hilfsgruppen, bestehend aus Freunden, Verwandten und Bekannten, und Gemeindeglieder, Vereins- und Logenbrüder antreten. Diese werden gewiß den Kontestanten helfen, da sie wissen, daß sie dadurch auch der allgemeinen deutschen Sache nützen. Diese Freunde müssen die Messer in der friedlichen Wetttschlacht führen, die die Feldgrauen mit voller Energie unterstützen sollten. Dann kann ein rasches Vorranschreiten und damit der Sieg nicht ausbleiben. Wie bereits gesagt, steht Henry Goed heute an der Spitze. An zweiter Stelle steht Carl Hobbein, und die dritte Stelle nimmt Ernst Scheer, Jr., ein. Ein Beweis von dem ungemein großen Interesse, der diesem Kontest entgegengebracht wird, ist die Tatsache, daß sich noch immer neue Kontestanten anmelden. Heute hat ein weiterer Kontestant seinen Beitritt zum friedlichen Wetttsreit angemeldet.

Namen und Stimmzahl der Kontestanten:

Table listing names and vote counts for contestants, including Henry Goed, Carl Hobbein, Ernst Scheer, Jr., etc.

die Jünglinge und Männer. Um 9 Uhr jeden Tag ist heilige Messe und deutsche Predigt. Des Abends um 1/8 Uhr ist deutsche Predigt und Segen. Am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 3 Uhr, ist Staudesunterricht für die Jungfrauen in englischer Sprache. Am Mittwoch, den 17. Mai, abends um 1/8 Uhr ist Staudesunterricht für die verheirateten Frauen in deutscher Sprache in der Kirche und englisch in der Schulhalle. Vom 21. bis 28. Mai ist die Wiffion für die Männer und Jünglinge. Jeden Morgen 1/8 Uhr ist hl. Messe und deutsche Predigt. Um 9 Uhr jeden Tag ist heilige Messe und deutsche Predigt. Des Abends um 1/8 Uhr ist deutsche Predigt und Segen. Am Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr ist Staudesunterricht für die Jünglinge in englischer Sprache. Am Mittwoch, den 24. Mai, Abends um 1/8 Uhr, ist Staudesunterricht für die verheirateten Männer, deutsch in der Kirche, und englisch in der Schulhalle. Sonntag Abends, den

28. Mai, um 1/8 Uhr, ist feierlicher Schluß der Wiffion. Wiffions - Andenken wie Krugifige, Rosenkränze usw. sind im Basement der Kirche zu haben. Rev. Pacificus Kohnen, Rektor.

Advertisement for Sunny Brook Pure Food Whiskey, featuring a portrait of a man and text about its quality.

Advertisement for Metz Beer, featuring a bottle illustration and text about it being 'The Old Reliable'.